

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

Insolvenz Verbundkrankenhaus Linz-Remagen

Das Verbundkrankenhaus Linz-Remagen und seine angrenzenden Gesellschaften haben gestern die Insolvenz in Eigenverantwortung bekanntgegeben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Inwiefern wird die Landesregierung zu ihren angekündigten Investitionen im Jahr 2025 in das Verbundkrankenhaus Linz-Remagen stehen?
2. Welche Gespräche zwischen der Landesregierung und der Krankenhausverbund Linz/Remagen gemeinnützige GmbH, der Maria Stern MVZ Remagen GmbH und der HL Service-Gesellschaft Remagen mbH über die wirtschaftliche Situation des Trägers haben in den letzten drei Monaten stattgefunden (bitte konkrete Angabe des Datums und der Art des jeweiligen Gespräches)?
3. zu Frage 2: Welches Ergebnis hatten die oben angesprochenen Gespräche?
4. Welche Gesprächstermine zwischen der Landesregierung und der Krankenhausverbund Linz/Remagen gemeinnützige GmbH, der Maria Stern MVZ Remagen GmbH und der HL Service-Gesellschaft Remagen mbH über die wirtschaftliche Situation des Trägers werden in der nächsten Zeit stattfinden (bitte konkrete Angabe des Datums und der Art der Gespräche)?
5. Seit wann liegen der Landesregierung Informationen über ein mögliches Insolvenzverfahren der oben genannten Gesellschaften vor?
6. Welche konkreten Auswirkungen hat das Insolvenzverfahren auf die Krankenhausstandorte Linz und Remagen (bitte für jeden Standort einzeln beantworten)?
7. Welche Auswirkungen auf die gesundheitliche Versorgung im nördlichen Rheinland-Pfalz erwartet die Landesregierung durch das Insolvenzverfahren der oben genannten Gesellschaften?

Mainz, 24. März 2025

